

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 29 (1921)

Heft: 6

Vereinsnachrichten: Aus dem Vereinsleben

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ginge es bei uns Samaritern. Bei den wenigen, die jeweilen zu Hause wären, würde der Eifer bald schwinden, wenn sie öfters mitten aus der Arbeit weggerufen würden. Im „Ernstfall“ würde sich das bitter rächen. Da möchte ich eher anraten, daß die Leitenden und Stellvertreter usw. stets alles in bester Ordnung und Bereitschaft halten (Marmlisten, einige komplette Verbandpakete, Transportmittel und ein Büchlein Geistesgegenwart). Tritt dann ein wirklicher Unfall ein, wird trotz wenig oder gar keinen Marmübungen alles gut durchführbar sein.

Von Wettbewerben verspreche ich mir, vor allem für die Landgemeinden, schon der Kosten wegen wenig. Da wird stark zurück-

gehalten, und die Städte, die schon zuviel an Festlichkeiten haben, bekämen noch ein mehreres. Geht es denn wirklich nicht, ohne daß wir Samariter die Festlimacherei, denn dazu käme es, durch unsere Veranstaltungen schüren? Wir dürfen die Samaritervereine nicht mit Sportvereinen vergleichen. Ihre Veranstaltungen sind verlockender als unsere stille Tätigkeit, so daß die gewollte Arbeitsaufmunterung für unsere Vereine ausbliebe, oder nur enge Kreise berührte.

Die bisherige stille, lehrreiche Tätigkeit hat gute, eifrige Samariter herangebildet. Werden wir dem alten „System“ nicht untreu.

M.-B., O.

Aus dem Vereinsleben.

Außersihl. Samariterverein. Der Samariterverein Außersihl hielt am 25. Januar 1921 im gelben Saal des Volkshauses seine diesjährige Generalversammlung ab, an welcher der 34. Jahresbericht unseres Vereins abgenommen wurde. Nach elf aufeinanderfolgenden Jahren, die er dem Vorstande angehörte, wovon er während den letzten zehn Jahren als Präsident amtierte, ist unser Ehrenmitglied, Herr Otto Sidler, von seinem Posten zurückgetreten. Für die während dieser langen Zeit dem Samariterwesen im allgemeinen und unserm Vereine im speziellen, unermüdet geleistete Arbeit sei Herrn Sidler an dieser Stelle der gebührende Dank ausgesprochen. Es wird kaum ein Nachfolger so lange die große Arbeit, die einem Vorsitzenden zufällt, auf sich nehmen. Zu unserer größten Genugtuung hat unser langjährige, bewährte Übungsrl., Hr. Joh. Meier, wieder als solcher gewonnen werden können. Wir wollen hoffen, daß er uns noch recht lange seine Dienste zur Verfügung stellen werde. Der Vorstand hat sich folgendermaßen neu konstituiert: Präsident: Herr Arn. Frei, Kirchbühlweg 5, Zürich 3; Vizepräsident: Herr Hs. Wagner, Konradstraße 69, Zürich 5; Aktuar: Hr. Rob. Waser, Aemterstr. 46, Zürich 3; Kassier: Hr. Mfr. Lüthi, Wenzgistr. 4, Zürich 4; Protokollführerin: Frä. E. Armbruster, Motorenstr. 18, Zürich 5; Chef des Personellen: Frä. M. Gaerber, Badenerstr. 5, Zürich 4; Frau G. Nisler, Hildastr. 5, Zürich 4; Materialver-

walter: Herr E. Maag, Leutholdstraße 13, Zürich 6; Herr Hs. Meier jun., Konradstr. 54, Zürich 5; Bibliothekarin: Frä. M. Stump, Magazingasse 10, Zürich 4; Beisitzer: Herr Hs. Rueger, Rotwandstr. 65, Zürich 4; Übungsleiter: Herr Joh. Meier, Konradstraße 54, Zürich 5.

Baden. Samariterverein. Samstag, den 19. Februar 1921, hielt unser Verein seine Generalversammlung im Hotel Rose ab. Dieselbe erfreute sich eines guten Besuches seitens der Aktivmitglieder. Jahresrechnung und Jahresbericht wurden nach deren Verlesung gutgeheißen und unter bester Verdankung genehmigt. Laut Jahresbericht wurden im verflossenen Jahre 3 Übungen abgehalten und 2 Monatsversammlungen. Beträübend jedoch ist, daß dieselben nicht besser besucht wurden. $\frac{1}{3}$ unserer Aktivmitglieder, immer die gleichen sind es, welche an den Übungen teilnehmen, die andern $\frac{2}{3}$ sieht man das ganze Jahr selten oder gar nie. Wir geben der Hoffnung Raum, daß das im neuen Vereinsjahr 1921 besser wird. Unser Vorstand hat seine Geschäfte in 10 Vorstandssitzungen erledigt. Auf unsern 11 Samariterposten haben wir total 118 Unfälle zu verzeichnen. Als Stimmzähler walten ihres Amtes: Frau Wydler, Frä. Staeger und Herr Jos. Meier. Leider haben wir 2 Demissionen von Vorstandsmitgliedern zu verzeichnen.

Der Vorstand für 1921 besteht aus: Präsident: Hr. R. Sigrift; Vizepräsident: Hr. Otto Jischer; 1. Aktuar: Hr. Emil Meier; 2. Aktuarin: Frä. R. Keller; Kassiererin: Frau A. Zappert; Materialverwalter: Herr Herm. Graf; Beisitzerin: Frä. M. Wirth; und ärztlicher Berater: Dr. Metlisbach. Als Rechnungsrevisoren wurden gewählt: die H. E. Moosmann, Jul. Zeller und Frä. Bodmer. Ein spezielles Arbeitsprogramm für 1921 wird nicht aufgestellt, die Uebungen sollen jeweils im „Roten Kreuz“ publiziert werden. Auf Anregung unserer Mitglieder soll dieses Jahr ein größerer Ausflug stattfinden als Ersatz für den, der letztes Jahr nicht ausgeführt werden konnte. Es wurde beschlossen, daß unsern Passivmitgliedern die Utensilien vom Krankenmobiliarmagazin zu den halben Tagen verabreicht werden. Von unsern Vereinsdamen wurde Mitte Februar die Hausammlung für das Rote Kreuz durchgeführt, und sie ergab die schöne Summe von über Fr. 4000. Den verehrten Damen noch unsern besten Dank für ihre Mithilfe. Im Herbst soll bei genügender Beteiligung ein Samariterkurs durchgeführt werden.

Leider konnten wir das „Rote Kreuz“ nur einem Mitglied ganz als Belohnung für den Besuch aller Uebungen vergüten, an weitere 20 konnte es jedoch für die Teilnahme an 5 Uebungen zur Hälfte bezahlt werden. Die Verhandlungen wurden um $\frac{3}{4}$ 11 Uhr geschlossen, nachher folgte noch eine Stunde gemütlichen Zusammenseins.

Brunnen. (Korr.) Montag, den 21. Februar, hielt der Samariterverein Brunnen-Jungenbohl seine Generalversammlung ab. Die verschiedenen Traktanden fanden unter dem Vorsitz von Herrn Regierungsrat Bösch rasche Erledigung. Die diversen Fondationsrechnungen und das Budget fanden vorbehaltlose Zustimmung. Wie gewöhnlich gaben die Wahlen am meisten Anlaß zur Diskussion, indem Präsident, Aktuar und Protokollführerin eine Wiederwahl entschieden ablehnten. Für den demissionierenden Präsidenten, Herrn Regierungsrat Bösch, wurde Herr Bahnbeamter Alois Horat gewählt, während als Aktuarin Frä. Marie Ott und als Protokollführerin Frä. Ida Wälgler erkoren wurden. Wir hoffen, der Verein werde auch unter der neuen Leitung, wie bisher, blühen und gedeihen.

Der vom Samariterverein arrangierte Kinderpflegkurs hat am 23. Februar mit einer Teilnehmerzahl von 28 Damen einen vielversprechenden Anfang genommen. Ein ideal ausgeführtes Arbeitsprogramm zeugt von einer hohen, edlen Auffassung des zu behandelnden Stoffes durch die ehrwürdige Schwester und Kursleiterin. Mögen die Vorträge in der Praxis reiche Früchte bringen.

Obnat-Kappel. Samariterverein. Samstag, den 29. Januar 1921, versammelten sich die Mitglieder zur Hauptversammlung im „Döhlen“, Blomberg. Nach kurzen Begrüßungsworten schritt der Präsident zur Abwicklung der Traktandenliste. Protokoll, Rechnungsbericht und Materialbestand wurde vom Verein einstimmig genehmigt. Wahlen hatten wir keine vorzunehmen; der Präsident hatte zwar Rücktrittsgedanken, ließ sich aber glücklicherweise doch noch wieder bewegen, das Vereinsgeschäftlein, wie bisher, weiterzuführen. — Die Statuten bleiben unverändert. — Es wird folgendes Arbeitsprogramm aufgestellt und vom Verein genehmigt. Es soll ungefähr im gleichen Rahmen gearbeitet werden, wie letztes Jahr, so daß also auf jeden Monat eine Uebung fällt. Feldübungen sollen auch wieder zwei abgehalten werden, doch soll der Kommission freie Hand über die näheren Bestimmungen darüber gelassen werden. Für den Frühling ist ein Lichtbilder-Vortrag in Aussicht genommen über Krebskrankheiten, und ist uns dafür ein Referent von der Gesellschaft für Krebsbekämpfung in Aussicht gestellt. Im März soll ein Samariterkurs abgehalten werden und sollen dazu möglichst viel Teilnehmer gewonnen werden. Es soll dazu ein zweiter Hilfslehrer angestellt werden. Der nötige Kredit zur Ausbildung wird vom Verein einstimmig bewilligt. Das weitere wird der Kommission überlassen. Zwei Mitglieder, die sich durch 20jährigen, eifrigen Aktibdienst ausgezeichnet haben, werden zu Ehrenmitgliedern ernannt, und besitzt der Verein nun deren 5. Ferner 55 Aktib- und 121 Passivmitglieder. Es wird noch beschlossen, die Rotkreuz-Sammlung auch in unsern Gemeinden durchzuführen und werden dafür Sammlerinnen geworben. Nach der allgemeinen Umfrage verdankt der Präsident den Leitern ihre Arbeit, den Samaritern ihr pünktliches Erscheinen, und wird der geschäftliche Teil der Hauptversammlung geschlossen. Dann beginnt der zweite Teil, der den Mitgliedern noch einige Stunden der Gemütlichkeit verschafft.

B. W.

Egg. Samariterverein. Sonntag, den 27. Februar d. J., hielt unser Verein seine erste ordentliche Generalversammlung im GemeindeSaale der Krone in Egg ab.

Der geschäftliche Teil, eine sechsköpfige Traktandenliste, wurde in $2\frac{1}{4}$ Stunden erledigt. Es mußte der ganze innere Vorstand neu gewählt werden. Als unsere bisherigen Vorstandsmitglieder, alle Vertreter des weiblichen Geschlechtes, auf die vielseitig gemachten Bestrebungen, sie zu neuem Durchhalten zu veranlassen, erfolglos blieben, bewies ein allgemeines Bedauern die volle Zufriedenheit über die Leistungen des alten Vorstandes. Der neue Vorstand wurde be-

stellt wie folgt: Präsident: Walter Sprunger; Aktuar: Otto Hegnauer; Kassiererin: Frä. Emma Büchi; Materialverwalterin: Frä. Luise Müller; das Amt des Vizepräsidenten: Hermann Büchi-Zuber; und die Rechnungsrevisoren: Frä. Berta Müller, Schneitberg, und Gottfried Krenger, Ehrenmitglied in Dietsch, wurden bestätigt.

Unser gut abgefaßter Jahresbericht bewies uns, daß das vergangene Vereinsjahr als ein lebhaftes zu bezeichnen ist. Im Frühling führten wir unter der tüchtigen Leitung des Herrn Dr. med. Friedrich in Winterthur und der Übungsleiter, Herrn Emil Mühli in Eschikon und Herrn Hermann Büchi in Elgg, den wegen der Grippe unterbrochenen Samariterkurs mit der Schlußprüfung vom 15. Mai zu glücklichem Ende. Die von uns durchgeführten Sammlungen ergaben den für unsere Verhältnisse erfreulichen Betrag von rund Fr. 1600. Die Jahresrechnung zeitigt einen Vermögenszuwachs von Fr. 88.94.

Unser Verein zählt an seiner 11. Generalversammlung 24 Aktiv-, 25 Passiv- und 7 Ehrenmitglieder. Als Ehrenmitglieder wurden im abgelaufenen Vereinsjahre ernannt: Herr Dr. med. A. Heinzer, Fräulein Marie Büchi, Burgdorf, und Herr Alfred Kappler, Briefträger.

8 Lokal- und 2 Feldübungen dienten zur Erhaltung und Verstärkung unseres Wissens. Ferner hatten wir am Autounglück beim Schloß Elgg und an mehreren anderen Unfällen ernster und leichter Art Gelegenheit, uns nützlich zu erweisen und unser Wissen und Können, das in solchen Fällen ja gewöhnlich versagt, zu prüfen.

Anschließend an die Generalversammlung hielt Herr Dr. med. A. Heinzer auf unser Ersuchen hin im gleichen Lokale einen öffentlichen Vortrag. Der Referent, in dessen Wahl wir einen glücklichen Wurf taten, wählte als Vortragsthema: „Die Blutstillung“. In 1 1/2 stündigem Referate behandelte Hr. Dr. med. Heinzer das Gebiet in interessanter und lehrreicher Weise, die Ausführungen waren so klar und logisch aufgebaut, daß sie jedermann leicht verständlich sein mußten.

Neuerst interessant waren die Erläuterungen über die große Gegenwarts- und Zukunftsfrage der medizinischen Wissenschaft, weitere im Blute enthaltene Drüsenabsonderungen zu entdecken, welche für den menschlichen Organismus und für dessen Pflege und Behandlung in der Zukunft von größter Wichtigkeit sein werden. Der Vortragende behandelte u. a. noch zwei Spezialgebiete von Blutungen, die infolge der Häufigkeit ihres Vorkommens im täglichen Leben eine sehr wichtige Rolle spielen: die Krampfadernblutungen und das Nasenbluten. Herr Dr. Heinzer empfahl zum Schluß allen Samaritern ein reges

Studium ihres Lehrbuches, um im Falle einer derartigen Hilfeleistung die nötigen Kenntnisse zeitigen zu können. Die aufmerksame Versammlung dankte dem Redner für die kunstvoll und zweckmäßig ausgesprochenen Aufklärungen. Der Samariterverein Elgg hofft gerne, den verehrten Referenten für spätere Vorträge wieder gewinnen zu können, und gibt hiermit seinen innigsten Dank kund.

Der sich anreihende gemüthliche Teil brachte die bald erschöpften Gehirnnerven wieder zu sich und hielt das muntere Völkchen noch einige Stunden gemüthlich beisammen. Hgr.

Murgenthal und Umgebung. Samariterverein. Seit unserer letzten Berichterstattung ist's etwas lange her, wohl auch infolge der abnormen Zeitverhältnisse. Ein kurzer Rückblick möge Aufschluß geben über das verfloßene Jahr.

Durch die Viehseuche wurde das Vereinsleben in seiner Tätigkeit sehr beeinträchtigt, doch gelang es trotzdem, einen stark besuchten Samariterkurs durchzuführen. Arztlicher Leiter war wieder der unermüdete Herr Dr. Steffen. Seit Bestehen des Vereins, innert circa 10 Jahren, ist dies der fünfte Kurs, in welchem zwei Krankenpflegekurse, den er in verdankenswerter Weise durchgeführt hat. Als Experten an der letzten Prüfung waren die Herren Dr. Hiltbrunner und Ad. Bühler, von Langenthal, anwesend. Sie konnten Herrn Steffen und der Hilfslehrerschaft: Frau Ingold, Herrn Blunier und Frä. Senn, sowie den Kursteilnehmern, ihr volles Lob spenden über das Gesehene und Gehörte. Durch diesen Kurs wurden dem Verein 27 neue Mitglieder zugeführt, so daß er jetzt 70 Aktive zählt.

Dank einer wohlgezielten Verlosung anlässlich der Schlußprüfung gelang es, die Vereinskasse um 224 Fr. zu bereichern. Durch erhöhte Gemeinbeiträge und private Unterstützungen sind wir wenigstens dieses Jahr den finanziellen Sorgen enthoben.

Die lektthin stattgefundene Generalversammlung brachte uns einen Wechsel im Präsidium, indem für den langjährigen Präsidenten, Herrn Hans Blunier, Herr Paul Blüß, bisheriger Vizepräsident, gewählt wurde. Herr Blunier verließ Murgenthal, um sich ganz in den Dienst der leidenden Menschheit zu stellen als Krankenwärter im Spital Interlaken. Seine große, erfolgreiche Tätigkeit als Präsident und Hilfslehrer bleibt uns unvergesslich, und sei ihm auch hiermit noch der beste Dank dafür abgestattet. Wir wünschen ihm auch in seinem neuen Wirkungskreise volle Befriedigung.

Zum Schluß sei noch das Ergebnis der Rotkreuzsammlung erwähnt, das trotz der ungünstigen, arbeitslosen Zeit ein erfreuliches genannt werden kann.

nämlich Fr. 512, allein von der Gemeinde Murgenthal, ohne Umgebung, letztere wird einem andern Sammlungskreise zugeteilt worden sein. L. S.

Muttenz. Samariterverein. Montag, den 7. Februar, hat der Zentralpräsident des schweizerischen Samariterbundes, Herr A. Rauber, hier einen Vortrag mit Lichtbildern über: „Die Tätigkeit des Roten Kreuzes“, abgehalten. In seiner gewinnenden Art hat der Referent die in überaus großer Zahl erschienenen Zuhörer über die Entstehung, die Tätigkeit und die Zukunftsaufgaben des Roten Kreuzes aufgeklärt. Wir danken ihm auch an dieser Stelle und sprechen den Wunsch aus, seine Worte möchten allen zu Herzen gegangen sein und den verfolgten Zweck erfüllen. Ob dieser Wunsch in Erfüllung geht, wird uns der Erfolg der Hauskollekte zeigen.

Oberstraß. Samariterverein. Am 22. Januar 1921 hat unser Verein seine 30. Generalversammlung abgehalten. In würdigen Worten hat unser Präsident, Herr J. Müller, in der Einleitung einen kurzen Rückblick über das Entstehen und den Ausbau unseres Vereins gemacht.

Leider lagen einige Rücktritte des bisherigen Vorstandes vor; besonders schwer fiel uns das Scheiden von unserm Präsidenten, Herrn J. Müller, der mehrere Jahre wohlbedacht das Rzepter geführt hat, und ist auch unter seiner Amtsdauer als Präsident die Neugründung der Samaritervereinigung zustande gekommen. Wenn unser Ehrenmitglied J. Müller aus dem Vorstande ausscheidet, so ist er uns doch stets ein treuer Berater und eifriges Vorbild an unsern Übungen und Veranstaltungen. Ferner führt er die ganze Buchhaltung in unserm ausgedehnten Krankensammlungenmagazin.

Möge es dem scheidenden Präsidenten vergönnt sein, noch viele freudige Stunden in unserer Samaritertätigkeit erleben zu dürfen. Dies wünscht der Berichterstatter S. U.

Wir ersuchen die titl. Vorstände unserer Schwestersektionen, von untenstehenden Adressen gütigst Kenntnis nehmen zu wollen: Präsident: Stephan Unterwegner, Weinbergstr. 5; Vizepräsident: Gottfr. Kuenzler, Büchnerstr. 1; Sekretär: Karl Kalt, Sihlfeldstr. 32; Quästorin: Rosalie Winkler, N. Beckenhofstr. 29; Aktuarin: a) Protokoll: Emmy Baumann, Bolleystr. 54; b) Versand: Frau Anna Geering, Schaffhauserstr. 127; Materialverwaltung: Heinrich Bickel, Haldebachstr. 48, Clara Leimbach, Untervitätsstr. 93, Hermine Zollinger, Winterthurerstr. 72; Übungsleiter: Stephan Unterwegner, Weinbergstr. 5.

Otelfingen und Umgebung. Samariterverein. Generalversammlung vom 23. Januar 1921.

(Aus dem Jahresbericht.) Unser drittes Vereinsjahr ist zu Ende. Ein stilles denken die Einen; haben doch Grippe zu Anfang und Tierseuchen zum Schluß hemmend mitgewirkt. Dennoch gab es vielbeschäftigte Samariter. Unsere Verwaltung verzeichnet bei Samariter- und Krankenmobiliarausgabe eine Arbeitsvermehrung. Fast kein Tag ohne irgendwelche Inanspruchnahme, was wohl mit der guten Lage des Magazines zusammenhängt. — Etwas weniger melden die sieben Samariterposten, dafür ist nun aber alles schriftlich niedergelegt.

Die Quästorin hat ebenfalls mit zäher Arbeit geholfen, finanziell etwas vorwärts zu kommen, was bei unserem kleinen Beitrag, Fr. 2, und den vielen Ausleihgeschäften umsomehr mitzählt.

Leider ist unser Vizepräsident, Postenschef und Hilfslehrer nicht mehr zur Uebernahme seiner Ämter zu bewegen. Seine Dienste seien ihm bestens verdankt.

Der Vorstand für 1921 sieht sich wie folgt zusammen: Präsident: Herr C. Meierhofer, Lehrer; Vizepräsident: Herr D. Meier, neu; Aktuar: Herr Herm. Schlatter; Quästorin: Fr. B. Knecht; ferner Fr. L. Schlatter, alle in Otelfingen.

Die Passiven sind vertreten durch die Herren Gemeindepäsidenten Bopp, Otelfingen; Meier, Dänikon; Güller, Hüttikon; und a. Präsident Gahmann, Boppelsen.

Mit dem Wunsche, der neue Vorstand möchte seine erste Arbeit — Mitgliederwerbung und Geldsammlung für das Rote Kreuz — erfolgreich durchführen, wollen wir das vierte Vereinsjahr beginnen. M. B.

Rapperswil - Jona. Samariterverein. Hauptversammlung. Zahlreich hatten sich die Mitglieder zu der am 27. Januar 1921 im Hotel Schwanen stattgefundenen Hauptversammlung eingefunden. Nach Begrüßung durch den Präsidenten erfolgte die Verlesung des Protokolls, der Jahresrechnung und des Jahresberichtes, welche unter bester Verdankung genehmigt wurden. Der von der Vizepräsidentin stott verfasste Jahresbericht gestattete einen Ueberblick über die Vereinstätigkeit im abgelaufenen Jahre. Nebst dem Krankenpflegekurs, sowie einem Vortrag des Herrn Dr. Streuli wurden noch verschiedene praktische Übungen abgehalten. Zufolge der letzten Frühjahr wieder aufgetretenen Grippeerkrankungen zeigte sich in unserer Gemeinde abermals wieder ein Mangel an Pflegepersonal, demgemäß sich 8 Mitglieder als Krankenpflegerinnen zur Verfügung stellten. In zehn Familien wurde gepflegt und sind dem Vorstand seitens der Patienten nur lobende Anerkennungen zugekommen. Wir verzeichnen 155 Pflegetage. Im Verlauf des Sommers und Herbstes sind verschiedene

Bereine mit dem Gesuche um Stellung von Samariterposten an uns gelangt, welchen jeweils entsprochen wurde. Es betrifft dies folgende Anlässe: 21. Juni 1920: Flugtag, mit 2 Hilfeleistungen; 22. August 1920: Kantonal St. Galler Schwingertag, mit 25 Hilfeleistungen; 29. August 1920: Arbeiter-Sängertag, mit 4 Hilfeleistungen; 3. Oktober 1920: Wettmarsch um den Zürichsee, mit 38 Hilfeleistungen.

Auch mit dem Verkauf von Bundesfeierkarten befaßte sich der Verein. Leider hat Herr Dr. E. Streufert als Präsident demissioniert, erklärte sich jedoch in zuvorkommender Weise bereit, die Leitung des Vereins zu übernehmen, wogegen als Präsidentin Fräul. E. Wolfensberger amtiert wird. Im ferneren ließ sich unsere um den Verein stets bemühte Vizepräsidentin, Fräul. L. Schwarz, durchaus nicht mehr zu einer Wiederwahl bewegen. Ebenso hatte die Aktuarin, Fräul. B. Bernet, ihre Demission eingereicht, und fiel die Neuwahl für diesen Posten auf Fräul. Est. Helbling; für die zur Präsidentin vorgewählte Fräul. E. Wolfensberger bestellte als Beisitzerin Fräul. E. Ackermann. Die übrigen Vorstandsmitglieder wurden in globo wieder gewählt. Den zurückgetretenen Mitgliedern wurde für geleistete Dienste gedankt.

Nach Erledigung der Traktanden erfreuten sich die Versammelten bei einem abwechslungsreichen Programm, sowie entgegenkommender Mitwirkung des hiesigen Mandolinen-Klub, noch einiger gemütlicher Stunden.

Reinach und Umgebung. Die Generalversammlung unseres Vereins wurde am 26. Januar 1921 abgehalten. Die Traktanden wurden verlesen und genehmigt, ebenso das Protokoll. Auch auf das Verlesen des Kassaberichtes gab es keine Einwendungen. Dann ging es an die Vorstandswahlen, denn einige der Vorstandsmitglieder waren amtsmüde. Die Demission aus dem Vorstande reichten ein: Herr Wilhelm Graf-Gautschi, bish. Präsident; H. Walter Haller, Vizepräsident, und Ernst Grütter, Hilfslehrer. Der Vorstand wurde folgendermaßen zusammengestellt: Präsident: Herr Eduard Ermatinger, Sattler; Vizepräsident: Wilhelm Graf-Gautschi, Aufseher; Aktuarin: Fräul. Hunziker, Lehrerin; Materialverwalter: Fräul. Pauli Heiz, zum Zentral, Jakob Peter, Packermeister; Beisitzerinnen: Fräul. M. Hüsler, Beinwil; Emmy Kindlimann, Reinach; Fräul. M. Weber, Menziken; Fräul. M. Eschrich, Beinwil; Kassier: Fräul. Hilda Eichenberger, Beinwil; Hilfslehrer: Herr E. Ermatinger, Sattler.

Das Arbeitsprogramm wurde verlesen und genehmigt mit monatlich einer Übung. Als Ersatz für den ausgetretenen Hilfslehrer wurde Herr Sommerhalter, Sanitäts-Verbreiter, gewählt und für den

nächsten Hilfslehrerkurs bestimmt. Die Rotkreuz-Sammlung wurde besprochen und 8 Sammelstellen bestimmt in der Hoffnung, mit recht schönen Zahlen die Sammellisten abgeben zu können. Im Verschleiden war nichts mehr vorzubringen. 22 1/2 Uhr löste sich die Versammlung auf, und die Samariter verteilten sich truppweise wieder auf ihre Gemeinden.

E. G. S.

Solothurn. Samariterverein. Die Samstag, den 26. Februar 1921, abends, abgehaltene Generalversammlung war gut besucht. Das Protokoll, die flott abgefaßten Jahresberichte vom Präsidenten über die Vereinstätigkeit im allgemeinen und von der Vorsteherin des Krankenmobiliarmagazins, die Jahresrechnung pro 1920, Budget und Arbeitsprogramm für das laufende Jahr fanden Genehmigung. Die Tätigkeit im vorigen Jahre erstreckte sich in der Durchführung der Jubiläumsfeier des 25jährigen Bestehens des Vereins, Abhaltung eines Samariterkurses mit 107 Teilnehmern, eines Vortrages und von zwei Übungsabenden, Stellung von 8 Samaritern zur Besorgung des Sanitätsdienstes anlässlich des kantonalen Turntages der Kunstturnervereinigung, Uebernahme der Bettagskollekte und Verkauf von Bundesfeierkarten. Nach den eingegangenen Meldungen von Mitgliedern ist in 146 Fällen die erste Hilfe geleistet worden. Im Krankenmobiliarmagazin wurden pro 1920 363mal Gegenstände ausgeliehen. Die Vereinsgeschäfte fanden Erledigung in 3 Versammlungen und 16 Komiteesitzungen. Der Nomina-tivetat weist per 31. Dezember 1920 8 Ehren-, 60 Passiv- und 196 Aktivmitglieder auf. Der Vorstand wurde für eine Amtsperiode von zwei Jahren wie folgt bestellt und einstimmig gewählt: Präsident: Herr A. Brütli-Kuhn; Vizepräsident: Herr A. Schenker-Senn; Sekretär: Herr E. Monbaron; Aktuar: Herr Arn. Ruff; Kassierer: Fräul. Klara Nagel; Materialverwalter: Herr Arthur Mentz; Vorsteherin des Krankenmobiliarmagazins: Fräul. Klara Weber; Beisitzerinnen: Fräul. F. Tschuy und Frau Jaggi; Vergütungspräsident: Herr Walter Suter; Ärztlicher Leiter: Herr Dr. F. Spieler; und als Hilfslehrer: die Herren A. Brütli, Hühner, F. Jaggi, A. Schenker und Fräul. D. Pilger. Als Rechnungsrevisoren werden amtiert: die Herren Fürsprecher Th. Meyer, F. Dies und Fräul. M. Mäder. In Anerkennung der langjährigen Verdienste um den Verein und das Samariterwesen wurde von der Versammlung mit Einstimmigkeit Herr Heinrich Nies-Fürholz zum Ehrenmitglied ernannt.

Das Arbeitsprogramm für 1921 sieht vor: Übungsabende, die jeweils am zweiten Dienstag jeden Monats ihre Abhaltung finden werden; Durchführung

eines Krankenpflege- und Massagekurses; die hilfsweise Uebernahme mit dem hiesigen gemeinnützigen Frauenverein der Wanderausstellung für Säuglings- und Kinderpflege gegen Ende April. Zudem sind nebst einem Vortrage eine Alarmübung mit der Feuerwehr, eine Feldübung mit dem Pontonierfahrverein, Hilfe bei einem supponierten Fabrikunglück vorgeesehen.

Möge der Samariterverein auf der beschrittenen Bahn an der öffentlichen Hebung der Volksgesundheit und Volkswohlfahrt weiterstreben, um sich dadurch fernerhin die Unterstützung jedes edel denkenden Mitmenschen zu sichern. Der Berichterstatter schließt mit einem „Glückauf“ dem Verein. E. M.

St. Gallen-Tablat. Sonntag, den 13. Februar, hielt der Samariterverein Tablat im Hotel Bahnhof unter reger Beteiligung seitens der Ehren- und Aktivmitglieder die ordentliche Hauptversammlung ab. Im Gegensatz zur letztjährigen Versammlung waltete ein glücklicher Stern ob dieser Versammlung. Lag das letzte Jahr unser geschätztes Präsidium an schwerer Lungengrippe darnieder, so war es ihm vergönnt, die letztjährige Versammlung wieder in vollster Gesundheit selbst zu leiten. Die Traktanden konnten in 2 Stunden erledigt werden. Jahresrechnung, sowie die gut abgefaßten Berichte, also Jahresbericht, Revisionen und Bericht der letzten Delegiertenversammlung wurden einstimmig angenommen und verdankt. Dem Jahresbericht ist folgende Tätigkeit zu entnehmen: 16 Vereinsübungen, 1 Alarmübung, 2 Spaziergänge mit Übungen, 1 Samariterkurs abgehalten, welcher dem Verein 38 neue Aktivmitglieder zuführte.

An der Frühjahrsgrippeepidemie stellte der Verein ein Hilfspersonal für den Spital, sowie auch zur Privatpflege.

An der Sammlung für das Alter hatten wir auch einen schönen Erfolg erzielt.

Für das Zustandekommen der Samaritervereinigung von Groß-St. Gallen darf unserm stets rührigen Präsidenten ein schöner Teil gebucht werden. Der Verein zählt somit heute 80 Aktiv-, 9 Ehren- und leider nur noch 40 Passivmitglieder. Die Zahl der letzteren hat über die Kriegszeit von Jahr zu Jahr abgenommen, so daß in dieser Sache unbedingt etwas getan werden muß, speziell da die Kassenrechnung auch dieses Jahr einen Kassiarückschlag aufweist.

Ein etwas heftiges Traktandum waren die Wahlen, da einige Veränderungen vorgenommen werden mußten. Die Kommission setzt sich heute wie folgt zusammen: Präsident: Alfons Prejer, Brauerstr., St. Gallen; Vizepräsident: Hans Eggmann, Brauerstraße, St. Gallen; Aktuarin: Fräulein Anna Knecht, Bahnhof-

straße, St. Gallen; Kassiererin: Fräulein Thoma, St. Fiden; Materialverwalter: Fräulein Hofer und Fräulein Stadler, St. Fiden; Korrespondenz: Fräulein Büchi, Heilkreuz St. Gallen. Der zurückgetretenen Kassiererin, Fräulein M. Schmid, sei auch noch an dieser Stelle ihre 12jährige Tätigkeit als Kommissionsmitglied bestens verdankt.

Das vorgelegte Arbeitsprogramm wies neben den üblichen Vereinsübungen auch einen Kochkurs für Krankenkost auf.

So sehr es dem Verein immer daran gelegen ist, nur ernste Samariterarbeit zu leisten, wollte man von einem gemütlichen zweiten Teil trotz der gegenwärtigen Krisis nicht Umgang nehmen. Um 6 Uhr begann somit noch eine familiäre Zusammenkunft, bei welcher eine recht frohe Stimmung herrschte.

Schreiber dies möchte auch nicht unterlassen, an dieser Stelle den verehrten Turnerinnen des Damen-Turnvereins Tablat für ihre Darbietungen ein besonderes Kränzchen der Anerkennung zu widmen.

M. B.

Thun. Samariterverein. Der Samariterverein Thun hielt Samstag, den 26. Februar, seine Hauptversammlung ab. Der vom Präsidenten abgefaßte Jahresbericht bewies, daß auch im vergangenen Jahre tüchtig gearbeitet wurde. Es wurde ein Kurs für häusliche Krankenpflege und ein Samariterkurs abgehalten. Zwei Vorträge, wovon einer in Verbindung mit der naturforschenden Gesellschaft „Kriegs- und Friedenschirurgie“, von Dr. A. Lüthi in Thun, der andere „Kinderkrankheiten“, von Frau Dr. P. Schulz-Bascho aus Bern, waren sehr gut besucht und bedeuten für den Verein, wenn auch nicht in finanzieller Hinsicht, so doch in moralischer Richtung einen großen Erfolg. Die Mitgliederzahl ist wiederum gewachsen. Krankenmobilenmagazin, Samariterposten und Brancard wurden ziemlich rege benützt. Die Samariter leisteten über 100 Hilfeleistungen, die in die Meldebüchlein eingetragen wurden. Der Verein ist Mitglied des Kantonalverbandes bernerischer Samaritervereine. Thun ist seit anfangs 1921 Vorort der Landesteilgruppe Oberland. Die Finanzen des Vereins stehen nicht gerade glänzend, die Erhöhung der Mitgliederbeiträge hält nicht stand mit den Auslagen, die infolge der Teuerung immer anwachsen. Auch die Finanzen des Krankenmobilenmagazins sind zurückgegangen. Das Jahresprogramm für 1921 sieht wieder die regelmäßigen Monatsübungen vor, die Abhaltung verschiedener Vorträge usw. Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Präsident: P. Stöckel; Vizepräsident: Lehrer Stähli; Sekretärin: Fräulein Sutter, Lauenen; Kassier: Herr Waltesberger, Trambeamter; Materialverwalter: Fr. Blaser, Satt-

ler; Beisitzer: Herr Keller, Beamter der S. S. B.; Herr Kentsch, Gasmeister; Fr. Anneler, Fr. Balz, Fr. Domman und Fr. Hultiger. In Anbetracht der dem Verein geleisteten, langjährigen Dienste wurde Herr Streun, Lehrer, zum Ehrenmitglied ernannt.

Töb. Samariterverein. Am 29. Januar 1921 hielt unser Verein seine 7. Jahresgeneralversammlung ab. Aus dem Jahresbericht des Präsidenden über die Tätigkeit im Jahre 1920 geht hervor, daß die Erledigung der Vereinsgeschäfte 13 Vorstandssitzungen und 8 Versammlungen erforderte. Übungen im Lokal wurden 8 veranstaltet, außerdem 2 Übungen im Freien, sowie eine Feldübung mit dem benachbarten Samariterverein Seen. Alarmübungen wurden 3 durchgeführt, wobei für die erste derselben nur ein Teil, für die zweite dagegen sämtliche Mitglieder alarmiert wurden. Die dritte Übung konnte dank freundlichem Entgegenkommen des Feuerwehrkommandos mit der Feuerwehr-Alarmübung verbunden werden. Ein am Ostermontag durchgeführter Blumentag ergab einen Reinertrag von Fr. 580, aus welchem Fr. 300 der Hilfskasse des S. S. B. zugewiesen und der Rest als Fonds für die Anschaffung einer Räderbahre angelegt wurde. Ferner führten wir vom 27. September bis 11. Dezember einen Kurs für häusliche Krankenpflege durch. Von 43 Teilnehmern haben 35 bis zum Schluß ausgeharrt und sind deren 19 dem Verein als Aktivmitglieder beigetreten. Am kantonalen Kunstturnertag hatten wir Samariterdienst zu versehen und verzeichneten dort 29 Unfälle, wovon mit einer Ausnahme alle leichter Natur waren. Erste Hilfe wurde ferner geleistet durch die Mitglieder in 5, durch die Samariterposten in 49 Fällen. Außerdem 5 Beihilfen beim Arzt und 3 Transporte in den Spital. Die Mitgliederliste weist per Ende 1920 einen Bestand von 4 Ehren-, 121 Passiv- und 51 Aktivmitgliedern auf. Vorträge konnten wir leider im Berichtsjahre keine veranstalten, dagegen sieht das neue Jahr mehrere vor und wurden bereits im Februar deren 2 veranstaltet. 1. „Infektionskrankheiten“, Referent: Herr Dr. med. Widmer; 2. „Das Rote Kreuz“, Referent: Herr Pestalozzi aus Zürich.

Für das laufende Jahr wurde der Vorstand wie folgt bestellt: Präsident: Herr Ernst Zuck, Gustavstraße 1; Vizepräsident: Herr Eugen Hablützel, Postgasse 6; Aktuar: Herr Fritz Kuhn, Sulzerstraße 12; Kassiererin: Fr. Emma Bäggi, Agnesstr. 11; Materialverwalter: Herr Jakob Egli, äußere Zürcherstr.; Beisitzer: Fr. Rosa Graf, Postgasse 8, und Fr. Hans Schwengeler, Jakobstrasse; alle in Töb.

Die Generalversammlung beschloß, künftig monatlich zwei Übungen zu veranstalten und im Frühjahr

einen Blumentag zugunsten der hiesigen Ferienkolonie, durchzuführen. E. J.

Wil. (St. Gallen.) Schlussprüfung und Hauptversammlung. Fast könnte man glauben, der hiesige Samariterverein sei eingeschlafen, daß nie ein Sichhörenlassen in den Spalten dieses Blattes zu finden war. Dem ist aber nicht so. Das Jahr 1920 war ein Jahr reger Arbeit gewesen. Neben 16 Feld-, Alarm- und Schulübungen wurde auch wieder ein Samariterkurs durchgeführt, dessen Leitung in gütiger und verdankenswerter Weise von den Herren Dr. Bannwart und E. Frenrich übernommen wurde, die keine Mühe scheuten, in theoretischem und praktischem Unterricht so viel als möglich zu bieten. Die Schlussprüfung der 40 Teilnehmer, an der als Vertreter zugegen waren die Herren Dr. Krähenmann, Gossau, und M. Biget, Uzwil, fand am 9. Januar 1921 im Hotel Landhaus in Wil statt. Die Ausweise konnten an alle Kursteilnehmer verabsolgt werden.

Obwohl die gestellten Fragen und Aufgaben befriedigend gelöst wurden, muß doch gesagt sein, daß ein Kurs von 40—45 Stunden nicht genügt, den Samariter in alle Details einzuführen und auszubilden.

Es wurden denn auch seitens der Kritiker die Kursteilnehmer zum Eintritt in Samaritervereine ermuntert, wo Gelegenheit geboten ist, auf das durch den Kurs gelegte Fundament aufzubauen und sich zu vervollkommen. Nach zweistündigem Unterbruch trafen sich die Aktiv-, Passiv- und Ehrenmitglieder sowie auch die „neugetauften Samariter“ im festlich geschmückten Landhaussaal zur Abhaltung der Hauptversammlung.

Nach erfolgter Begrüßung durch den Vizepräsidenten, Herrn E. Frenrich, wurden die Traktanden bekannt gegeben und fanden auch rasch ihre Erledigung. Rechnung und Protokoll wurden gutgeheißen und mit bester Verdankung genehmigt. Infolge starkem Zuwachs des Vereins wurde beschlossen, die Kommission von 5 auf 7 Mitglieder zu erweitern.

Aus der Wahl gingen hervor: Präsident: Herr E. Frenrich, bisher; Vizepräsident: Herr L. Hauri, neu; Aktuarin: Fr. A. Angehr, neu; Kassiererin: Fr. H. Stadler, bisher; Materialverwalterin: Fräulein H. Schilling, bisher; Beisitzerin: Fr. R. Zuri, neu; Beisitzer: Herr J. Oswald, neu.

Als Hilfslehrer wurde einstimmig wieder gewählt Herr E. Frenrich, Präsident. Unser früherer Hilfslehrer, Herr M. Biget, Uzwil, wurde in Anerkennung seiner dem Vereine geleisteten Dienste zum Ehrenmitgliede ernannt. Der Übungsplan für 1920, jeden ersten Dienstag jeden Monat, hat sich als sehr gut bewährt,

und war der Besuch ein guter. Daher wurde für 1921 der Plan laut Beschluß beibehalten.

Herr Dr. Bannwart ermuntert die Mitglieder zum fleißigen Arbeiten im Samariterwesen und im treuen Zusammenhalten des Vereins weiter zu fahren. Damit war der geschäftliche Teil beendet und folgt der auch bei Samaritern beliebte gemütliche Teil. In einem reichhaltigen Programm von theatralischen Darbietungen zeigte sich deutlich genug, daß Samariter und Samariterinnen es auch vortrefflich verstehen, vielleicht lang untätig gewesenen Lachmuskeln eine gehörige Bewegung zu entlocken. Auch die am Nachmittag etwas mit Angst erfüllten Herzen der Kursteilnehmer tauten wieder auf. Nun kamen auch noch die bald unruhig gewordenen Tanzbeine zu ihrem Recht, obwohl erst in später Abendstunde, dafür dauerte es bis — — — „zwischen Mitternacht und Frühling.“

Die Aktuarin: J. K.

Zürich-Wipkingen. Samariterverein.

Dem Jahresberichte entnehmen wir folgendes: Mitgliederbestand: Ehren-, Frei- und Aktivmitglieder 102, Passivmitglieder 411, total 513. Unter den Verstorbenen berührt uns dieses Jahr besonders schmerzlich der Verlust unseres Ehrenmitgliedes, Herrn J. Waterlaus, Mitgründer, langjähriger Hilfslehrer, Vorstandsmitglied und Verwalter des Krankenmobiliarmagazins. Wir werden ihm, wie auch den andern Heimgegangenen ein ehrendes Andenken zu bewahren wissen. Dem Mitgliederrückgang konnten durch die vom Vorstande inszenierte Agitationswoche 49 neue Passivmitglieder gegenübergestellt werden.

Der diesjährige Kassabericht lautete auf einen Rückschlag von Fr. 801.35, und der Abschluß per 31. Dezember 1920 ergibt nunmehr ein Aktiofaldo von Fr. 536.32. Der Rückschlag ist durch die großen Materialanschaffungen gerechtfertigt.

Das Wäschedepot erfuhr dieses Jahr eine recht rege Inanspruchnahme, ebenso zeigte die Frequenz der Samariterposten ein sehr erfreuliches Bild.

Neben den gewohnten Lokal- und Feldübungen, sowie einer Nachübung möchten wir noch auf die gemeinsam mit den Samaritervereinen Hüngg, Affol-

tern b. J., Uster und Egg veranstaltete Propaganda-Feldübung hinweisen, auf welche wir mit Genugtuung zurückblicken dürfen. Auch anlässlich des Turnfestes des Arbeiter-Turnvereins Wipkingen bot sich den Samaritern eine gute Gelegenheit, sich praktisch zu betätigen und die erworbenen Kenntnisse zu verwerten und zu ergänzen. Zu Anfang des Jahres wurde unter Leitung von Herrn Dr. Noß ein Krankenpflegekurs und im September ein Samariterkurs, dessen theoretischer Teil in den Händen von Herrn Dr. Gyr lag, durchgeführt und wir dürfen sagen, daß auch diese beiden Veranstaltungen wohl gelungen waren.

Auch zur Pflege der Geselligkeit hat man sich bemüht, Schönes zu bieten, wobei auch unsere Gesangssektion nach Kräften mithalf.

Nochmals zurückblickend, glauben wir, ein gut ausgefülltes Jahr hinter uns zu haben, und hoffen, daß auch das Jahr 1921 ein segensreiches wird, um unsere Ideale näher zu kommen und unsere gesteckten Ziele zu erreichen.

R. K.

Vorstandswahlen. Präsident: Hr. E. Dubz, Schindlerstr. 2, Zürich 6, bisher; Vizepräsident: Herr M. Keller, Limmatstr. 257, Zürich 5, neu; Sekretär: Herr E. Burckhardt, Rotbuchstr. 49, Zürich 6, bisher; Quästorin: Frau M. Ackermann, Habsburgstr. 4, Zürich 6, bisher; Aktuarin: Frä. L. Kunz, Bichoflestr. 6, Zürich 6, neu; Materialverwalter: Frä. Anna Zangerle, Lagerstr. 31, Zürich, bisher; Herr G. Meyner, Breitensteinstr. 61, Zürich, bisher; Herr F. Vogt, Universitätsstr. 97, Zürich 6, neu; Beisitzer: Frä. M. Schmid, Röschiachstr. 6, Zürich 6, bisher; Herr H. Pantli, Badenerstr. 246, Zürich 4, bisher; Herr H. Schumacher, Hünggerstr. 31, Zürich 6, neu; Übungsleiter: Herr H. Schumacher.

Kommission des Krankenmobiliarmagazins. (Krankenmobiliarmagazin: Hünggerstr. 14.) Präsident: Herr Dr. med. H. Noß, Scheffelfstr. 23, Zürich 6, bisher; Quästor: Herr H. Bonaesch, Breitensteinstr. 19, Zürich 6, bisher; Aktuar: Herr R. Lattner, Bichoflestr. 32, Zürich 6, bisher; Beisitzer: Herr E. Dubz, Schindlerstr. 2, Zürich 6, bisher; Frä. M. Hestli, Habsburgstr. 22, Zürich 6, neu; Verwalterin: Fr. Wwe. J. Waterlaus, Hünggerstr. 14, Zürich 6.

Wann soll man die Zähne putzen?

Es wird viel über Zahnpflege geschrieben, auch gelesen, aber meistens achtlos auf die Seite gelegt und als unnötige Belehrung angesehen: man braucht einem doch nicht zu

sagen, wie man die Zähne putzen soll! Aber da und dort bleibt oft ein Körnchen stecken und gedeiht.

Man wird auf die Frage, wann soll man